

Fortbildung des NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter in Kooperation mit dem Referat Demografie und Sozialplanung sowie dem Fachbereich Soziales des Landkreises Göttingen

Den ländlichen Raum stärken: Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement als Basis für eine nachhaltige Projektentwicklung

Fortbildung Montag, 18. März 2019, 10 – 16 Uhr
im Kreishaus Göttingen, Reinhäuser Landstraße 4, 37083 Göttingen

Der Aufbau zukunftsfähiger Gemeinschaften mit neuen Wohn- und Wohn-Pflegeformen und starken sozialen Strukturen gelingt am besten, wenn die betroffenen Bürgerinnen und Bürger in den Kommunen einbezogen werden. Beteiligungsprozesse nutzen vorhandenes Know-how, erzeugen Identifikation und Akzeptanz und fördern so zivilgesellschaftliches Engagement für lokale Projekte. Neben Fachinformationen zu neuen Wohnformen sowie zur Initiierung und Durchführung von Beteiligungsprozessen werden drei gute Beispiele mit verschiedenen Beteiligungs-Ansätzen in der Planung, der Umsetzungs- und der Praxisphase von Projekten vorgestellt.

Programm

Zeit	Inhalt
10.00	<p>Begrüßung</p> <p>Grußwort <i>Kreisrat Marcel Riethig, Dezernent für Jugend, Bildung, Arbeit, Soziales und Kultur</i></p>
	<p>Neue Wohnformen zur Entwicklung zukunftsfähiger Gemeinschaften im ländlichen Raum <i>Andrea Beerli, NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter, FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung</i></p>
11.00	KAFFEEPAUSE
11.15	<p>Chancen und Methoden der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern <i>Stephanie Rahlf, Geschäftsführung, KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung</i></p> <p>Aktive Dorfentwicklung durch bürgerschaftliches Engagement - Verein und Genossenschaft in Resse <i>Karl-Heinz Müller, Vorstandssprecher der Infrastruktur für Resse eG</i></p>
13.00	MITTAGSPAUSE

14.00	<p>Ein Leben lang in Wahrenholz - die Bürgergemeinschaft Wahrenholz e.V. als strukturelle Basis im Dorf <i>Bernhard Weustoff, Vorstandsmitglied der Bürgergemeinschaft Wahrenholz e.V.</i></p> <p>Wohnen mit Zukunft in der SG Neuenkirchen - umfassende Bürgerbeteiligung als Baustein einer kommunalen Handlungsstrategie <i>Uwe Hummert, Büro für Jugend, Ehrenamt und Senioren, Samtgemeinde Neuenkirchen</i> <i>Wilhelm Lemme, ehemaliger Fachdienstleiter Soziales im Landkreis Osnabrück</i></p> <p>dazwischen: Kaffeepause</p>
16.00	Schluss

Teilnahmebeitrag

Die Fortbildung kostet 59,00 € inklusive Tagungsunterlagen und Getränken (35,00 € für Mitglieder des FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e. V., Bundesvereinigung). Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung sowie weitere Informationen zur Veranstaltung. Der Teilnahmebeitrag ist im Voraus zu zahlen.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **11.03.2019** an. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Stornierungen sind bis sieben Tage vor dem Termin kostenlos; nach dieser Frist berechnen wir die Teilnahme in voller Höhe. Bei nicht ausreichenden Anmeldezahlen behalten wir uns vor, die Fortbildung gegen Erstattung der Kosten abzusagen. Anmeldungen bitte **direkt auf unserer Website** oder an anmeldung@neues-wohnen-nds.de.

Auf inhaltliche Diskussionen und den Austausch zwischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern legen wir großen Wert. Aus diesem Grund ist der Teilnahmekreis auf maximal 20 Personen begrenzt.

Aktuelles, Infomaterial und Newsletter unter www.neues-wohnen-nds.de



Das **FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung** agiert bundesweit. Mit 26 Regionalstellen in fast allen Bundesländern und der Bundesgeschäftsstelle in Hannover verfügen wir über ein breites Netzwerk rund um das Gemeinschaftliche Wohnen und neue Wohn-Pflege-

Formen. Wir koordinieren und moderieren Projekte und bündeln Wissen und Erfahrungen für Menschen im demografischen Wandel. Bei uns organisieren sich Hunderte von Akteuren, die das gesamte Spektrum der neuen Wohnformen abbilden. Dieses Know-how prägt unsere Workshops und Fachtagungen. Parallel unterstützen unsere Regionalstellen alle, die Impulse für eine zukunftsfähige Gesellschaft geben.

Das FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V. ist einer der beiden Träger des **NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter** und für den Bereich Neue Wohnformen und Nachbarschaften verantwortlich.